

Eigene Ressourcen stärken

Schulische Ausgangssituation:

Die Arbeitsanforderungen in der Schule verändern sich ständig und das Unterrichten wird aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung immer herausfordernder. Da bleiben oft die Motivation und die Gesundheit des Lehrers/der Lehrerin auf der Strecke.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen das persönliche Gefährdungspotential und Ansätze zur eigenen Ressourcenstärkung im Schulalltag kennen. Außerdem werden Problemfelder, die am Standort Kraft und Energie rauben, bearbeitet.

Referentin: Karin Ettl, MA

Umfang: 1-2 Halbtage

Erziehung – Beziehung

Schulische Ausgangssituation:

Heute braucht die Erziehungsarbeit im Schulalltag andere Regeln und Grenzen. Neben der Wissensvermittlung steht die Orientierung an Werten immer mehr im Vordergrund. Respektvoller Umgang ist eine Möglichkeit, eine Beziehung zu den Schülern/Schülerinnen aufzubauen und zu intensivieren.

Ziele: Die Teilnehmer/innen reflektieren Werte, die sie unterstützen, eine Beziehung zu leben und trotzdem einer Führungsverantwortung gerecht zu werden. Sie beschäftigen sich mit der Charakteristik einer gelungenen Beziehung zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen.

Referentin: Mag.ª Ruth Karner

Umfang: 1-2 Halbtage

Systemisches Aggressionsmanagement

Schulische Ausgangssituation:

Die Aggressions-Acht gibt Aufschluss über Entstehung und Verlauf von Aggressionen und Gewalt. Es werden Grundprinzipien eingeführt, um in schwierigen Situationen professionell zu bleiben. Weiters zeigt der Gesprächskompass, wie in den unterschiedlichsten Konfliktfällen systemisch und wertneutral Lösungen erarbeitet werden können.

Ziele: Die Teilnehmer/innen werden zur Selbstreflexion eingeladen und in weiterer Folge für ihr Handeln sensibilisiert. Daraus ergeben sich Hilfestellungen für ressourcenorientierte Arbeitsweisen.

Referent/in: auf Anfrage

Umfang: 2-4 Halbtage

Schulentwicklungsberatung – Prozessbegleitung

Schulentwicklungsberatung unterstützt und begleitet Schulstandorte bei der längerfristigen Arbeit mit dem Team. Bei diesem Prozess stehen Ist-Stand-Analyse, Ziel-Definition, Struktur-Klärung und Ergebnis-Sicherung im Blickfeld.

SCHILF/SCHÜLF

SCHILF (schulinterne Fortbildung)

Gemeinsame Fortbildungen unterstützen die Entwicklungs- und Professionalisierungsarbeit am Standort und werden in enger Zusammenarbeit zwischen Referierenden und Schulteam geplant.

SCHÜLF (schulübergreifende Fortbildung)

Schulübergreifende Fortbildungen für zwei oder mehrere Schulen ermöglichen durch das gemeinsame themenbezogene Arbeiten mit Kollegen/Kolleginnen verschiedener Standorte andere Sichtweisen kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Anfrage

Ein Ansuchen zu den vorliegenden Angeboten ist jederzeit möglich, auch zu weiteren Themen und anderen SCHILF/SCHÜLF aus der Broschüre „NMS – Gemeinsam Schule entwickeln“, die standortspezifisch benötigt werden.

Zum Weiterlesen: <https://ph-ooe.at/aps/se-angebote>

Anmeldung:

Melanie Eisenrauch, BEd, melanie.eisenrauch@ph-ooe.at
+43 732 74 70-7296 (Di, Mi)

Administration:

Ingeborg Harzer, ingeborg.harzer@ph-ooe.at
+43 732 74 70-7182

Schwerpunkt Polytechnische Schule

Schulinterne Fortbildungsangebote 2018/19 SCHILF/SCHÜLF

Institut für Fortbildung und Schulentwicklung I
Pädagogische Hochschule Oberösterreich
Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz
www.ph-ooe.at

Sprachbewusster (Fach-)Unterricht

Schulische Ausgangssituation:

Sprachliche Kompetenzen spielen eine große Rolle für die Erfolgchancen der Schüler/innen. Sie verstehen Texte häufig nur unzureichend und sind mündlich wie schriftlich besonders im Fachunterricht überfordert. Ein standortspezifisches Schulkonzept hilft, die sprachliche Förderung der Schüler/innen besonders im Fachunterricht zu ermöglichen.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen die Bildungssprache Deutsch zu fördern, die Mehrsprachigkeit der Schüler/innen in Lernprozessen zu berücksichtigen, sprachbewussten Unterricht in allen Fächern durchzuführen und anhand von Anleitungen ein schulinternes Sprachförderkonzept zu erstellen.

Referent/in: auf Anfrage

Umfang: 2-4 Halbtage

Lesen in allen Fächern

Schulische Ausgangssituation:

Lesekompetenz ist nicht nur die Grundlage für erfolgreiches Lernen, sondern auch Voraussetzung für den selbstbestimmten Gebrauch aller Medien. Durch die vielen verschiedenen Fächer mit unterschiedlichen Lehrpersonen bedarf es eines standortspezifischen Schulkonzepts, um die Lesekompetenz der Schüler/innen gemeinsam gezielt zu fördern.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen verschiedene Trainingsmethoden, Lesestrategien und mögliche Ansätze für die Anwendung in allen Fächern kennen. Sie erstellen anhand vieler praktischer Beispiele ein schulinternes Leseförderkonzept.

Referentin: Melanie C. Eisenrauch, BEd

Umfang: 1-3 Halbtage

Aufgaben neu denken – ab SS 2019

Schulische Ausgangssituation:

Hauptsächlich sollen Lernaufgaben auf das selbständige Erschließen von etwas Neuem aufgebaut sein. Die innere Differenzierung in heterogenen Schüler/innengruppen erfordert somit spezielle Aufgaben, die den Schülern/Schülerinnen individuelle Bearbeitungswege ermöglichen und ihr eigenes Lerntempo zulassen.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten von Lernaufgaben in den Hauptfächern kennen, um die Rolle des individuellen Beraters / der individuellen Beraterin zu übernehmen.

Referent/in: auf Anfrage

Umfang: 2-4 Halbtage

Digitale Kompetenz

Schulische Ausgangssituation:

Digitale Geräte wie Laptop, Tablet und Smartphone gehören zur Lebensrealität der Schüler/innen. Zielführende Strategien für den kompetenzorientierten Einsatz digitaler Technologien sind notwendig, um den Unterricht zeitgemäß zu gestalten.

Ziele: Die Teilnehmer/innen erfahren gewinnbringende und effiziente Einsatzmöglichkeiten von digitalen Werkzeugen im Unterricht und erproben Online-Tools und digitale Arbeitsumgebungen, welche einen Mehrwert beim Lernen und Arbeiten bieten.

Referent: Josef Grabner, MSc

Umfang: 1-3 Halbtage

Internet- und Handynutzung – Sicher?

Schulische Ausgangssituation:

Unsere Schüler/innen wachsen mit digitalen Medien auf und nutzen diese meist unbefangen und vielseitig. Das Recherchieren und Bewerten von Informationen sowie der kritische Umgang mit den sozialen Netzwerken soll gelernt werden, um böse Überraschungen zu vermeiden.

Ziele:

Die Teilnehmer/innen lernen Suchmaschinen clever zu verwenden, Betrugsfallen zu erkennen, Online-Quellen richtig zu beurteilen, den richtigen Umgang mit der Informationsflut und Werbung, Sicherheitsmaßnahmen für Facebook & Co, Urheberrecht und vieles mehr.

Referent/in: auf Anfrage

Umfang: 1-3 Halbtage

Kreativer Einsatz von iPads in allen Fächern

Schulische Ausgangssituation:

Die vielfältigen Möglichkeiten des Einsatzes von iPads können die Schüler/innen dabei unterstützen, sich Lehr- und Lerninhalte nach ihren Bedürfnissen anzueignen. Mit Hilfe von Apps, iMovie, etc. können Arbeitsschritte dokumentiert und Werkstücke ins rechte Licht gerückt werden.

Ziele: Die Teilnehmer/innen lernen das iPad als Lehrmittel zu nutzen und anhand von Tipps und Tricks, kreative Ideen für die Unterrichtsgestaltung umzusetzen.

Referent: Jochen Reischl, MA, MSc, MBA

Umfang: 1-2 Halbtage

Chaos im Kopf – Pubertät

Schulische Ausgangssituation:

Die Pubertät ist eine Phase neuronaler Transformationsprozesse und dadurch eine schwierige Zeit, vor allem für die Pubertierenden selbst. Für die Lehrer/innen ist es oft eine Herausforderung, auf die Rebellion der Jugendlichen adäquat zu reagieren, aber die Erkenntnisse der Gehirnforschung helfen, die Reaktionen der Jugendlichen zu verstehen.

Ziele: Die Teilnehmer/innen erkennen, was in den Köpfen der Jugendlichen vor sich geht und inwiefern diese selbst den Transformationsprozessen in ihren Gehirnen ausgeliefert sind. Sie finden Wege, die Jugendlichen zu erreichen und zu fördern.

Referent: Dr. Thomas Mohrs

Umfang: 1-2 Halbtage

Das Potenzial schwieriger Jugendlicher

Schulische Ausgangssituation:

Manche Schüler/innen sind auffällig, störend für die Gruppe, wütend und aggressiv, aber auch leise und schüchtern oder konzentrations- und lernschwach. Die Lehrer/innen sind gefordert, diese unterschiedlichen Verhaltensweisen auf einen Nenner zu bringen, um unterrichten zu können. Manchmal hilft es, den Blickwinkel zu ändern.

Ziele: Die Teilnehmer/innen reflektieren die eigene Beziehung zu den Schülern/Schülerinnen und lernen neue Erkenntnisse der Beziehungsforschung zwischen Lehrer/innen und Schüler/innen und Möglichkeiten für die Änderung der Sichtweise kennen.

Referentin: Mag.ª Ruth Karner

Umfang: 1-2 Halbtage

Motivation und Lernerfolg

Schulische Ausgangssituation:

Gerade in der heutigen Zeit der Digitalisierung gibt es für Schüler/innen etliche Dinge, die wichtiger sind als Beteiligung im Unterricht. Dadurch sind die Anstrengungen der Lehrer/innen, ihre Schüler/innen zu motivieren, oft vergebens.

Ziele: Die Teilnehmer/innen erwerben Hintergrundwissen zu Motivation und Stütz Faktoren wie Aufmerksamkeit, Konzentration und Ausdauer. Sie erarbeiten konkrete Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für ihren täglichen Unterricht.

Referent: Mag. Klaus Grübl

Umfang: 1-2 Halbtage